

MWST – Buchführung und Abrechnung im Ausland

Einführung

Im [Glossar](#) finden Sie alle Fachausdrücke beschrieben.

Grundlagen und Ausführungsbestimmungen für die MWST sind:

- [Mehrwertsteuergesetz](#)
- [Mehrwertsteuerverordnung](#)
- [Wegleitung Mehrwertsteuer](#)
- [Branchen-Infos \(MBI\)](#)

Die MWST ist eine Allphasensteuer. In jeder Phase wird der Mehrwert besteuert. Die auf dem Mehrwert zu zahlende Steuer ergibt sich aufgrund folgender Berechnung:

Umsatzsteuer
./. Vorsteuer auf Materialaufwand
<u>./. Vorsteuer auf übrigem Betriebsaufwand (exkl. v.a. Lohnaufwand)</u>
<u><u>Geschuldete MWST</u></u>

Damit die Vorsteuern auch in Abzug gebracht werden können, gibt es formelle Anforderungen an einen Beleg, die eingehalten werden müssen (vgl. dazu „Vorsteuergerechter Beleg“).

Wenn Sie keinen Antrag auf andere Abrechnungsart stellen, rechnen Sie automatisch nach der effektiven und vereinbarten Methode ab. Falls Sie keine eigene Debitoren- resp. Kreditorenbuchhaltung führen, ist es möglich nach der vereinnahmten Methode abzurechnen, dies müssen Sie bei der Anmeldung beantragen.

Möglicherweise könnte es sich lohnen nach der Methode Saldosteuersatz abzurechnen. Um dies festzustellen, können Sie unser Formular „[Abrechnung effektiv oder Saldosteuersatz.xls](#)“ herunterladen und ausfüllen. Daraus ist ersichtlich, wie hoch die Steuerdifferenz ist. Aufgrund unserer Ausführungen weiter unten, können Sie abschätzen, ob die administrative Einsparung grösser ist, als der Steuermehrtrag.

Vorsteuergerechter Beleg

Wegleitung Ziff. 759 - 764

1. Name, Adresse und MWST-Nr. des Lieferers/Dienstleistenden
2. Name und Adresse des Empfängers; Ausnahme: für Quittungen aus Registrierkassen u.ä. [vgl. dazu \(Art. 26\)](#) mit Beträgen < CHF 400.– kann diese Angabe fehlen
3. Datum oder Zeitraum der Lieferung/Dienstleistung
4. Art, Gegenstand und Umfang der Lieferung/Dienstleistung
5. Entgelt für die Lieferung/Dienstleistung
6. Im Rechnungsbetrag enthaltene Steuer ausgewiesen; entweder der Steuerbetrag in CHF oder die Angabe „inkl. 8/2.5/3.8% MWST“

Saldosteuersatz

Wie bereits erwähnt, handelt es sich hier um eine vereinfachte Abrechnungsform. Anstatt jeden Beleg einzeln zu kontrollieren, ob die Anforderungen betreffend Abzugsfähigkeit der Vorsteuer erfüllt sind, kann die Vorsteuer pauschal in Abzug gebracht werden. Folgendes Beispiel soll Ihnen dieses System veranschaulichen.

Eine Werbeagentur präsentiert folgende Zahlen:

Abrechnung effektiv

	Gemäss Erfolgsrechnung	Steuersatz	Steuer
Umsatz	CHF 370'000	7.6%	CHF 28'120
./. Fremdarbeiten	CHF 10'000	7.6%	CHF 760
./. Lohnaufwand	CHF 70'000	0%	CHF 0
./. übr. Aufwand	<u>CHF 140'000</u>	variabel	<u>CHF 5'500</u>
Reingewinn/ Geschuldete MWST	<u>CHF 150'000</u>		<u>CHF 21'860</u>

Abrechnung Saldosteuersatz

Voraussetzung: Umsatz < CHF 3 Mio. und Steuerzahllast < CHF 60'000

Vorteile: halbjährliche anstatt quartalsweise Abrechnung
keine Kontrolle der vorsteuergerechten Belege Æ geringerer
administrativer Aufwand

Abrechnung: Umsatz CHF 370'000 x 5.2% = CHF 19'240; die zu bezahlende
Steuer beträgt also CHF 19'240.

Der Saldosteuersatz variiert von Branche zu Branche. [Hier](#) sind alle Sätze aufgelistet. Die pauschale Vorsteueranrechnung in unserem Beispiel beträgt demzufolge 7.6% - 5.2% = 2.4%.

Sie sehen in diesem Beispiel lohnt sich die pauschale Abrechnungsart sogar schon allein aufgrund der Steuerersparnis. Da jeder Fall als einzeln beurteilt werden muss, stellen wir Ihnen die benötigte Exceldatei zur Verfügung.

Buchhaltung

Effektive Abrechnung

Es gibt grundsätzlich die Brutto- und Nettoverbuchung. Mit den heutigen EDV-Systemen wird die Nettoverbuchung unterstützt. Sie richten folgende neuen Konti ein:

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| 1. Bruttoertrag Schweiz | Ertragskonto |
| 2. Umsatzsteuer | Passivkonto |
| 3. Geschuldete MWST Schweiz | Passivkonto |
| 4. notwendige Aufwandkonti | Aufwandkonto |
| 5. Vorsteuer Material | Aktivkonto |
| 6. Vorsteuer Betr'aufw. | Aktivkonto |

Wir veranschaulichen Ihnen die Verbuchung anhand konkreter Geschäftsvorfälle (alle Zahlen gerundet; k.B. = keine Buchung).

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. Ertrag über CHF 60 beinhaltet CHF 4 MWST (7.6%) | vereinbart = a
vereinnahmt = k.B. |
| 2. Materialaufwand über CHF 30 beinhaltet CHF 2 MWST (7.6%) | vereinbart = b
vereinnahmt = k.B. |
| 3. übr. Aufwand über CHF 15 beinhaltet CHF 1 MWST (7.6%) | vereinbart = c
vereinnahmt = k.B. |
| 4. Zahlung der Rechnung von 1. | vereinbart = d
vereinnahmt = e |
| 5. Zahlung der Rechnung von 2. | vereinbart = f
vereinnahmt = g |
| 6. Zahlung der Rechnung von 3. | vereinbart = h
vereinnahmt = i |

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	Debi	Kredi	Bank
a)	56	4					60		
b)				28	2			30	
c)				14		1		15	
d)							60		60
e)	56	4							60
f)								30	
g)				28	2				30
h)								15	
i)				14		1			15

Quartalsweise ist das Abrechnungsformular auszufüllen und der ESTV einzureichen. Unter [MWST-Formular effektiv.pdf](#) finden Sie ein Beispiel anhand der obigen Buchhaltung.

Ebenfalls quartalsweise sind folgende Buchungen vorzunehmen:

Geschuldete MWST / Vorsteuer Material	CHF	2
Geschuldete MWST / Vorsteuer Betr'aufw.	CHF	1
Umsatzsteuer / Geschuldete MWST	CHF	4

Der Saldo des Kontos „Geschuldete MWST“ muss mit dem ausgewiesenen Betrag in Ziffer 150 oder 160 des Formulars übereinstimmen.

Saldosteuersatz

Sollten Sie sich für die Methode Saldosteuersatz entschieden haben, ist es ganz einfach. Sie richten folgende neuen Konti ein:

1. Bruttoertrag Schweiz Ertragskonto
2. MWST (Saldosteuersatz) Erlösminderungskonto

Wir veranschaulichen Ihnen das Vorgehen anhand eines Beispiels:

Saldo Konto „Bruttoertrag Schweiz“ vom 1.1. – 30.6.2005	CHF 80'000
Anzuwendender Saldosteuersatz	5.2%
Steuer	CHF 4'160

Die MWST-Deklaration ist aus unserer Beispieldatei [MWST_Form_Saldo.pdf](#) ersichtlich. Die Zahlung der Steuer wird wie folgt verbucht:

MWST (Saldosteuersatz) / Bank	CHF4'160
-------------------------------	----------